Leset diese Anzeigen.

2ter Straße Cash
Grocery

Bezet Brand Edamer Käse
Camembert Käse
Edelweiß DeBrie Käse
Neufchatel Käse
Pimento-Geschmack Käse
Saratoga Chips
Gemüse - Speise
Krabben-Fleich
Sardinen, importirte und einheimische
Importirte Anchovis
Marinirte Häringe

Prompte Ablieferung
nach irgend einem Theil der Stadt

Telephone: Bell, Black 409 / Independent 409

WM. VEIT

Dr. A. H. FARNSWORTH,
Arzt und Wundarzt,
Office im Independent Gebäude.

Dr. Oscar H. Mayer
Deutscher Zahnarzt
Hedde Gebäude Phone L 51

Deutsche Bäckerei
von Albert G. Lustig.
Alle Arten Bäckerewaaren in vorzüglicher Qualität.
Alle Aufträge prompt ausgeführt.
419 W. 3. Straße. Telephon Bell B276
Für gute Backwaaren geht nach der
deutschen Bäckerei.

A. C. MAYER
Deutscher Advokat
Dolmetscher
Vollmachten, Testamente
Grand Island, Nebraska.

GEDDES & CO.
Leichenbestatter,
315-317 West Dritte Straße. Telephone, Tag oder Nacht, Bell 590, Independent 444.
Privat-Ambulanz.
J. A. Livingston. Begr.-Direktor.

Versucht
J. H. MEYERS
Plattdeutscher Zahnarzt
Tolan Gebäude, - - Grand Island.

Bayard H. Paine
Advokat und Rathgeber
Grand Island, Nebraska
Abstrakte untersucht. Besorgt Testamente und Nachlässe. Kollektionen.

PNEUMONIA
left me with a frightful cough and very weak. I had spells when I could hardly breathe or speak for 10 to 20 minutes. My doctor could not help me, but I was completely cured by
DR. KING'S New Discovery
Mrs. J. E. Cox, Joliet, Ill.
50c AND $1.00 AT ALL DRUGGISTS.

Storz Triumph BEER
HEALTHFUL AND MELLOW

Martin:
belgischer Zug-Hengst Registrirt No. 46,764. Alterr 6 Jahre. Gewicht 2000 Pfund.

Wird während der Saison 1912 auf meiner Farm stehen, eine halbe Meile Südwest vom Hospital.

Henry Henne, Eigenth.

Ausland.

Borende Hauptleute. Eine aufsehenerregende Affäre hat das Kriegsgericht der Garnison Diest in Belgien verhandelt. Bei dieser Garnison waren zwei Hauptleute in einem Faustkampf geraten, hatten sich gehörig verprügelt und daraufhin gegenseitig den Beschwerdeweg beschritten. Die Sache hatte keine weiteren Folgen, als daß jeder der beiden Boxer zu 26 Mark Geldstrafe verurteilt wurde.

Verfolgungswahn zweier Millionärinnen. In Ferrara, Italien, waren zwei Millionärinnen die Heldinnen eines eigenartigen Schauspiels. Dort wurden die greise Frau Zanzi, eine mehrfache Millionärin, und ihre ältere Tochter plötzlich vom Verfolgungswahnsinn erfaßt. Die beiden Frauen verließen mitten in der Nacht ihren Palazzo und flohen in ein Café, wo sie um Schutz baten. Da es der Cafetier mit den beiden reichen Damen nicht verderben wollte, gestattete er ihnen, sich in einem Zimmer einzuschließen. Dort verbarrikadierten sich Mutter und Tochter und konnten bis jetzt trotz aller Vorstellungen der Polizei nicht dazu gebracht werden, das Zimmer zu verlassen. Das Café ist von einer neugierigen Menge umlagert, die sich an der komischen Angst der armen Millionärinnen ergötzt.

Denkmal für zwei Helden. Aus Paris wird geschrieben: Unter persönlicher Beteiligung des Ministerpräsidenten Herrn Poincaré und des Finanzministers Herrn Klotz wird in dem kleinen Ort La Faloise ein bisher einzig dastehendes Denkmal enthüllt werden, nämlich eine Gruppe für die beiden Streckenarbeiter Gras und Foy, die, um einen mitten im Gleise von einem Schnellzug überraschten Kameraden zu retten, hinzusprangen und mit ihm gleichzeitig von der Maschine zermalmt wurden. Dieses ist der erste Fall, daß der Opfermut zweier gewöhnlicher Tagelöhner, die bei ihrer tapferen Handlung der Gemeinbürgschaft für einen Arbeitsgenossen den Tod fanden, durch ein Denkmal verewigt wird, das überlieferungsgemäß nur den Hauptdarstellern auf der Bühne der Weltgeschichte vorbehalten war.

Ehetragödie im Justizpalast zu Rom. Der Maler Luigi Rossetti, der sich im Justizpalast erschoß, nachdem soeben die Scheidung zwischen ihm und seiner Frau Manolita vom Richter ausgesprochen worden war, hatte seine Frau in Berlin kennen gelernt, wo sie Konzerte gab. Sofort fing sein Herz Feuer. Als Manolita später auch in Rom konzertierte, erklärte er ihr seine Liebe und wurde erhört. Manolita, ein richtiger Carmentyp, ließ sich von ihrem damaligen Gatten, einem Schweden, scheiden und wurde am 14. Juli 1907 „Signora Rossetti". Freilich nahm es die schöne Chilenin mit der Treue durchaus nicht genau, und Rossetti hatte häufig Grund zur Eifersucht. Aber jedesmal versöhnten sich die Gatten rasch wieder. Manolitas etwas allzu offenes Verhältnis zu dem römischen Musikkritiker Andolfi veranlaßte jedoch schließlich den Maler, die Ehetrennung zu beantragen. Der Rest ist bekannt. Als Rossetti tot vor dem Richtertisch lag, blieb die schöne Frau vollständig gleichgültig und rauschte, ohne mit der Wimper zu zucken, aus dem Zimmer, in dem ihr Gatte sich soeben ihr zu Liebe eine Kugel ins Herz geschossen hatte.

Sommerfestspiele auf pfälzischen Burgen. Freilichtaufführungen großer Bühnenwerke sind für die Pfalz nicht eigentlich bühnentechnischer Luxus und reizvoller Versuch. Das Land, mit seinen Wäldern, Bergkegeln, Granitfelsen und Burgen selbst eine riesige romantische Szene bildend, besitzt infolge des Mangel städtischer Konzentration keine einzige Pflegestätte großer dramatischer Kunst. Daß man daher auf den Gedanken kam, die auswärtigen Theatertruppen einmal statt in kleinen unzureichenden Sälen im Hofe einer der zahlreichen Ruinen ritterlicher Herrlichkeit spielen zu lassen, lag sehr nahe. Sehr viele der pfälzischen Burgen bilden natürliche Bühnen von außerordentlicher Größe und Schönheit der in diesem Falle freilich durchaus „stabilen" Dekorationen. Da hat sich im Laufe der Jahrhunderte Schutt im Hofe aufgehäuft, den dichter, sauberer Graswuchs überzieht und der natürliche, abgestufte Erhöhungen, oft geradezu die moderne Dreiteilung der Vorder-, Mittel- und Hinterbühne bildet. Im Hintergrunde erhebt sich als Prospekt eine vielleicht von Spitzbogen durchbrochene Quadratmauer mit hochromantischer Silhouette. Buschwerk grenzt rechts und links die Szene ab, und manchmal gibt es sogar ein fertiges Amphitheater an der den Hof einschließenden Ringmauers. Gerade, wenn man ganz allein einmal in solch einen Burghof tritt, spring der durchaus bühnenhafte Charakter der Szenerie stark ins Auge.

Zwanzig Söhne einer Mutter. In Kiefersfelden an der bayerisch-tiroler Grenze hat eine Frau von 40 Jahren ihr zwanzigstes Kind bekommen. Es ist, wie alle seine 19 Geschwister, ein Knabe. Der älteste Bruder des neuen Sprößlings ist 23 Jahre alt.

Luxemburgs Parlament an die Großherzogin. — Die Luxemburger Kammer nahm einstimmig eine Adresse an die neue Großherzogin an, in der sie auf die erhabenen Beispiele der Vorfahren der Großherzogin hinweist und das Vertrauen ausspricht, die neue Fürstin werde diesen Beispielen folgen, nach Recht und Gerrechtigkeit regieren, zwischen der Krone und dem Volk keine unberufenen Ratgeber dulden, die Verfassung zur Richtschnur nehmen und alle internationalen Verpflichtungen Luxemburgs den Großmächten gegenüber genau beobachten, um so allen Völkern ein Beispiel des Friedens, der Eintracht und des Glückes zu geben und sich so dankbar gegen die europäischen Herrscher erweisen, die Luxemburg großes Wohlwollen und ihre Teilnahme an der Familien- und Landestrauer bewiesen hätten. Unter diesen Wünschen übergabe die Kammer die Regierung in Hand der Großherzogin. Gleich darauf wurden zwei Anträge angenommen, nach denen die Auflösung der Kammer und eine Revision der Verfassung, besonderns zur Einführung des allgemeinen Wahlrechts, herbeigeführt werden soll.

Der Hund als Detektiv. Vor ein paar Tagen fand man auf einer Landstraße in der Bretagne den Leichnam des aus Plumeliau stammenden Tagelöhners Jules Jacob. Die Leiche trug die Spuren mehrerer Messerstiche, und der Hals war durch einen furchtbaren Schnitt fast völlig vom Rumpfe getrennt. Mehrere Tage lang suchte man vergebens nach dem Mörder, bis den Polizeibeamten der Hund des Verstorbenen freiwillig zu Hilfe kam. Zufällig kam das treue und kluge Tier mit mehreren Personen in Berührung, die im Verdacht standen, den Mord verübt zu haben, doch zeigte der Hund nicht die geringste Unruhe, bis man ihm dann eine Hose hinhielt, die einem neunzehnjährigen Maurer namens Lecorre gehörte. Sofort geriet der Hund in die lebhafteste Wut und schnappte nach dem Kleidungsstück. Die Beamten gingen nun mit dem Hunde nach der Wohnung Lecorres. Dort erreichte die Wut des Tieres ihren Höhepunkt, und nur mit Mühe konnte man Lecorre vor den Angriffen des Hundes schützen. Man fand nun eine von Zähnen zerfetzte und Blutspuren aufweisende Hose bei Lecorre, und dieser legte denn auch ein vollständiges Geständnis ab. In Frankreich gibt es zwar Polizeihunde, aber bei Verbrechen erfährt man nur höchst selten, daß sie benutzt werden. Diesmal verdankt man nur die Auffindung eines Verbrechers der freiwilligen Polizeitätigkeit eines Hundes.

Chateau-Lafite unterm Hammer. Eine aus verschiedenen Gründen interessante Versteigerung wird demnächst in Paris stattfinden. Sie wird bereits öffentlich unter dem Titel „Versteigerung Rothschild" angekündigt, und es handelt sich in der Tat um einige Stücke des Rothschildschen Familienvermögens, die zu barem Gelde gemacht werden sollen. Sie stammen aus dem Nachlasse des 1905 verstorbenen Barons Alphons v. Rothschild, des Chefs des Pariser Bankhauses „Gebrüder Rothschild", der ein hervorragender Kunstsammler war und dessen Haus im gesellschaftlichen Leben der französischen Hauptstadt einer der ersten Rollen spielte. Zu dem großen Vermögen, das er bei seinem Tode hinterließ, gehören einige Immobilien, die er mehreren seiner Erben gemeinsam vermacht hat und die nun, damit ihre Teilung vorgenommen werden kann, meistbietend veräußert werden sollen. Insgesamt stellen diese Immobilien einen Wert von 8 Millionen Francs dar, also, vom Rothschildschen Standpunkt aus, eine Bagatelle. Und es befinden sich darunter das weltberühmte Chateau-Lafite, jene Domäne im Departement der Gironde, die ihrer köstlichen Weine wegen in der ganzen Welt bekannt und berühmt ist. „Chateau-Lafite" ist, wie jeder Kenner weiß, die beste Sorte des roten Bordeauxweins, genauer gesagt, des Médoc, und zwar verdankt der „Chateau-Lafite" seine Vortrefflichkeit der besonderen Zusammensetzung des aus Quarz, Sand und Tonerde zusammengesetzten Bodens. Die Weinberge von Chateau-Lafite haben eine Ausdehnung von 130 Hektar, und der beste Teil davon, etwa 70 Hektar, wurde im Jahre 1868 von Baron Alphons Rothschild für 4½ Million Francs gekauft. Für die Versteigerung der Domäne ist der Grundpreis von anderthalb Millionen Francs angesetzt worden. Man irrt wohl nicht, wenn man annimmt, daß die Versteigerung nur geschieht, um dem Willen des Erblassers formell gerecht zu werden, daß Chateau-Lafite aber auch künftig in den Händen der Rothschilds, die ja doch ni mand in ganz Frankreich überbieten könnte, verbleiben wird.

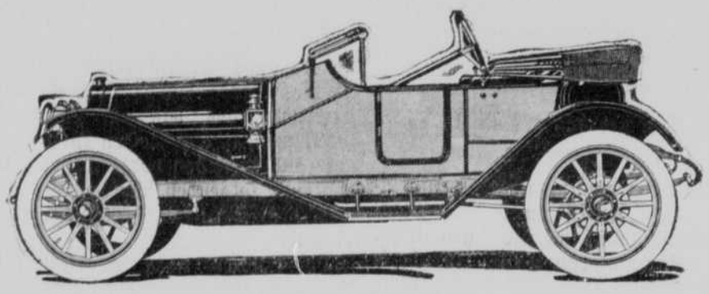
Mischter Drucker!

Die Weibsleit sen so närrisch, wie anner Leit ah. Mer drefft alsemol welche, was ebaut so gut un so schee sen, as mer juscht ebbes winsche kann. Se hen awer schier all en pertikeler Schwachheet an sich; selle weist sich schun arg frieh bei ihne un verloßt se net bis in ihr hoch Alter. Eenig ebber kann rothe, was sell is — es ist die Sucht. Se gucke rum un suche for en Mann. Wann se ebaut fufzeh Johr alt sen, fange se ah zu gucke un zu suche. Tags gucke se in d'r Welt rum for en Mann, Oweds suche se uf d'r Stroß, un Nachts, wann se in's Bett gehne, dann hen die mehnste Weibsleit die Gewohnheet, unner's Bett zu gucke for zu sehne, eb net en Mann drunner steckt. En Weil zurick hab ich en Stick gelese vume alt Mäd, was im Staat Neijork wohnt. Sell is nau finfunverzig Johr alt un hot schun for dreißig Johr noch eme Mann geguckt. Mit fufzeh Johr hot se die Fäschen abgefange, alle Oweds unner's Bett zu gucke, eb net Eener drunner steckt, awer nix war dort. Es is merkwerrig, daß es ihr net verleedt is un daß se es net ufgewe hot. Se hot awer verleicht gedenkt, wer anhalt, der gewinnt. So hot se dann ah werklich noch dreißig Johr Suches Eener gefunne. Een Owed die anner Woch, eb se in's Bett gedschumpt is, hot se ewe ah wieder unnig des Bett geguckt, un sehnt dort en mächtig großer Mann leie. Se hot awer net gekrische, wie viele alte Mäd wol gedhu hätte, sundern hot angeloßt, as wann se den Kerl gar net gesehne hät, un is in's Bett, awer net for su schlofe. Se hot sich iwerzwerich iwer's Bett gelegt, mit den zwee Händ an d'r Seit vum Bett for den Kerl zu kätsche, wann er unnerm Bett rausschluppe dät. In ebaut en halwe Stund, wie er gedenkt hot, des Mädel dät schlofe, hot er anfange zu muhse un d'r Kopp kummt unnig em Bett raus. Ohne zu warte un zu sehne, was er will — ob er se froge wat for Heire oder ob er ihr Geld zähle will oder was, hot des Mädel ihn mit beede Händ am Kopp gepackt un is ihm uf d'r Hals gesprunge, as wann er ihr Sattelgaul wär. Dann hot se ihn mit d'r Nas uf d'r Bode gerennt, daß er gemeent hot, er wär unnig en Inschein kumme. Vor Schrecke un Schmerze is er vollster zum Verstand kumme un hot gekrische, daß die ganz Nochberschaft wacker worre is. En Haufe Mensche is herbeikumme un in dem Mädel sei Stub eigebroche fo zu sehne, was do los is. Se hen ersht net gewißt, was aus d'r ganze Geschicht zu mache un hen drum des Mädel un den Mann festgenumme, for en Unnersuching anzustelle. Ihre Meening war, die Zwee hätte Streit kriegt iwer em Spärke un des Mädel hät ihrem Boh d'r Nachthafe iwer em Kopp ausgeleert un dann d'r sehm Hafe uf seiner Nas verschlage, for die Nas war blutig, die Scherbe vum Hafe hen ufem Bode rum gelege un es hot ganz so ausgesehne, as wann seller Hafe en große Roll gespielt hät. Des Mädel hot awer dann sei Storie verzählt un selle hot annersht gelaut. Nau is die Roth an d'r Mann gekumme for sei Sach zu sage un sich zu vertheidige. Er hot druf bestanne, daß er net sage kennt, wie er in dem Mädel sei Stub neikumme wär — er wär en Nachtwandler un dät oft im Dram rumlahfe. Er wär Oweds frieh in's Bett wie en ehrlicher Mensch, er hät awer so, wie er oft dät, allerhand gedramt, un wie er wacker worre wär, do wär er in seller Stub gewesht mit d'r Nas ufem Bode un sellem Mädel sei Händ so fest wie en Schraubstock an seine Ohre. Des war bissel en fanny Explenetschen un die Leit hen enanner unglahbig angeguckt. D'r Kerl hot sich awer so unschuldig angestellt, daß des Mädel gebettelt hot, se sotte ihn lahfe losse. Se hot iwens en Schissel voll Wasser geholt un en Lumpe un hot ihm des Blut vun d'r Nas un aus em Gesicht gewischt, un do hot se dann gesehne, daß es gar ken iwelguckiger Kerl is. Un wann mer vergewens dreißig Johr uf en Mann gewart hot, dann is mer net so partikeler. Wie er fort is, hot se zu ihm gesaht, wann er s wieder besuche wot, dann sot er kumme wie en ehrlicher Mensch un net wie en Dieb in d'r Nacht, weil so ebbes verdächtig aussehne dät. Wie ich versteh, hot er den Hint genumme. Er kummt das Mädel sehne.

D'r alt Hansjörg.

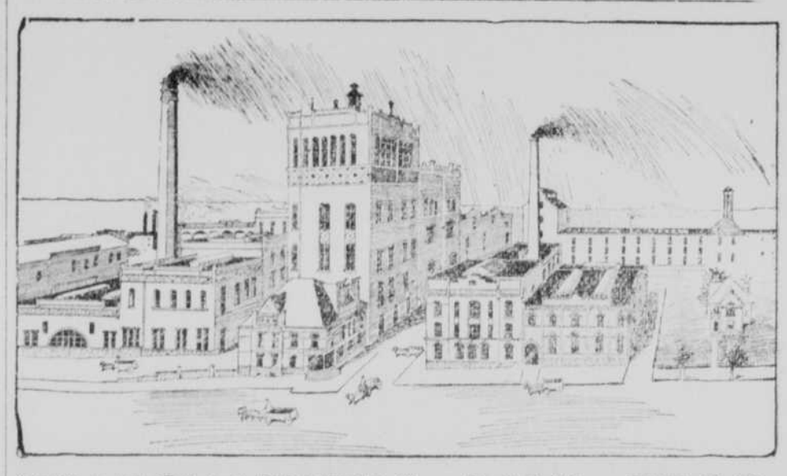
Preis-Reduktion
für
Messer und Gabeln
Unser regulären Standard $4. Grade für
$3.00 per Set
bis zum 20sten August, 1912.
AUG. MEYER & SON
Juweliere

Automobile & Repairs
Automobile zu verleihen
Alle unsere Arbeit ist garantirt, und Ihr werdet höflich bedient werden. Euer Besuch wird uns sehr angenehm sein, und würden wir uns freuen Euch unsere Automobile zu allen Preisen zeigen zu können.
Cutting & Oakland Cars



Jarvis-Bauder Auto Co.
Garage 219 Ost Dritte Strasse
Tag und Nacht geöffnet Telephon No. 471
Grand Island, - - Nebr.

ADVERTISE IN THE 'ANZEIGER'



HEADQUARTERS DICK BROS.
Alle Sorten Kisten und Faßbier
Das berühmte Pilsener Bier.
124 N. Elebura St. Phone Black 521 und 74.

STATE FAIR SEPT. 2 TO 6 1912
LINCOLN
Aeroplane Flights DAILY
THE ENTIRE CHEYENNE (WYO.)
"Frontier Days" Show
Liberati's Band & Grand Opera Co
$13,000 IN RACES
WORTHAM & ALLEN SHOWS
VAUDEVILLE NIGHT RACES FIREWORKS